

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 18 (1979)

**Heft:** 2: Wohnstrassen = Rues habitables = Residential streets

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zum Titelbild:** (zum Beitrag auf Seiten 2 bis 13)  
Links: Laufenstrasse in Basel. Modell des bisherigen Zustandes.  
Rechts: Laufenstrasse-Modell (Wohnstrasse Typ III) für die bauliche Neugestaltung (in Ausführung).

**Planche de titre:** (relative à l'article sur pages 2 à 13)  
A gauche: La Laufenstrasse à Bâle. Modèle de l'état tel qu'il se présentait jusqu'ici.  
A droite: Modèle de la Laufenstrasse en vue de la transformation architectonique (en exécution). Rue habitables type III.

**Front page:** (to the article on pages 2 to 13)  
Left: Laufenstrasse in Basle. Model of the existing situation.  
Right: Laufenstrasse model (residential street, type III) for the structural redesign (now undertaken).

## Inhalt / Sommaire / Summary

1 Rückeroberung eines verlorenen Terrains  
Récupération d'un terrain perdu  
Reconquest of a lost Terrain

2—13 Wohnstrassen in Basel  
Rues habitables à Bâle  
Residential Streets in Basle

14—16 Können Fussgängerstrassen nicht auch weich und grün sein?  
Pourquoi les rues piétonnes ne seraient-elles pas souples et vertes?  
May Pedestrian Streets not be soft and verdant, too?

17—19 Der Platz als Freiraumplastik  
La place — une plastique en plein air  
A Square as a Free-Space Sculpture

20—25 Bern — eine Stadt für Fussgänger  
Berne — une ville pour piétons  
Berne — a City for Pedestrians

26—30 Radwegversuchsprojekt in Tilburg/Holland  
Projet de piste cyclable à  
Tilburg/Hollande  
Experimental Cycle Path Project in  
Tilburg/Netherlands

31—33 Neues Leben aus Ruinen  
Une vie nouvelle sort des ruines  
New Life comes forth from Ruins

34+35 Projektwettbewerb Schlossplatz Aarau  
Concours de projets «Schlossplatz Aarau»

36—38 Rheinaue Bonn und Bundesgartenschau Bonn 1979  
La «Rheinaue» à Bonn et l'Exposition fédérale d'horticulture de Bonn 1979  
Rheinaue Bonn and  
Bonn Federal Garden Exhibition in 1979

39+40 Ernst Meili †  
Garten- und Landschaftsarchitekt,  
Winterthur  
Ernst Meili †  
architecte-paysagiste de Winterthour

40 Mitteilungen  
Communications

41

IFPRA

42—44

IFLA

45+46

Technische Informationen  
Informations techniques  
Technical Information

46

Literatur

## Literatur

### Erarbeitung von Empfehlungen für die Aufstellung von Landschaftsplanungen im Rahmen der allgemeinen Landeskultur und Agrarplanung

von Zdenek Zvolensky

Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz — Heft 17  
Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie  
Bonn — Bad Godesberg: 1978, 262 Seiten, 11 Abbildungen, 4 Computerkarten, 76 Tabellen. DM 27.—.

Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup  
Die vorliegende Forschungsarbeit befasst sich mit den Problemen der planerischen Handlungsvorbereitung, stellt raumbezogene Ziele der Landespflege auf und legt aufgrund von Leitsätzen Empfehlungen vor, nach denen ein Rahmen der inhaltlichen, verfahrensmässigen, organisatorischen und rechtlichen Bedingungen geschaffen werden soll, um in den jeweiligen Agrarplanungen die Ziele der Landespflege zu respektieren und zu erreichen. Die Aufgaben der Planung, die Gliederung und Inhalte der Planungsformen, die Regelung des Planungsprozesses und die Beteiligung der Behörden, Institutionen und der Öffentlichkeit sind weitere Stichworte aus dem behandelten Thema.

### Holz im Außenbereich

Einsatz und Gestaltungsmöglichkeiten am Gebäude, in Park und Garten  
von Wolfgang Ruske  
Format 24 x 30 cm, 176 Seiten mit ca. 500 Abbildungen. DM 78.—.

Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart

Ungefähr ein Drittel des statlichen Bandes ist der Verwendung von Holz in Park und Garten gewidmet. Es enthält dieser Teil des sehr schön und instruktiv ausgestatteten Buches Abschnitte über Carports, Pergolen, Terrassen und Decks, Holzwege, Pflaster, Bahnschwellenverwendung, Pflanzstellen und Zäune. Es werden nicht nur bestens gestaltete Beispiele in Fotos gezeigt, sondern auch technische Details in Zeichnungen dazu erläutert.

Hervorragend sind in diesem Buch aber auch die Architekturbeispiele. So darf man von einem wohlabgerundeten Sach- und Fachbuch bester Qualität sprechen, das dem Gestalter viele gute Anregungen geben und zur Hebung des baukünstlerischen Niveaus beitragen kann.

### Landschaft + Stadt

Beiträge zur Landespflege und Landesentwicklung. Vierteljährlich erscheint ein Heft (Umfang 48 Seiten im Format DIN A4), reich illustriert; Jahresbezugspreis DM 58.—.

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

In Heft 2/1977 berichtet einleitend U. Herlyn über «Soziale Ungleichheiten in der städtischen Freiraumversorgung». Einer bei der Stadtplanung oft vernachlässigten Frage widmen sich H.-H. Hartung und R. Herz in ihrer Arbeit «Flächenbedarf und Standortbewertung von Friedhöfen».

«Überlegungen zum naturnahen Ausbau von Wasserläufen» stellt sodann U. Schlüter an, wobei er eindringlich zu rechtzeitiger gleich-

berechtigter Zusammenarbeit von Wasserbauingenieuren, Landschaftsplanern und denjenigen, die Nutzungsansprüche an das Fließgewässer stellen, aufruft.

Ergebnisse einer Untersuchung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen berichtet R. Schweikl in seinem Beitrag «Innenstädtische Erholungslandschaft — ein Konzept und seine Verwirklichung».

### Europäische Architektur

von den Anfängen bis zur Gegenwart von Nikolaus Pevsner

550 Seiten mit 326 Abbildungen — Studienausgabe 1978, kart., DM 24.80  
Prestel Verlag, München

Sir Nikolaus Pevsner schrieb seine Geschichte der europäischen Architektur während des Zweiten Weltkrieges, und sie ist bis heute eine der einprägsamsten geblieben. Der Autor hat es verstanden, den gewaltigen Stoff in geraffter Form darzubieten, und als kartonierte Studienausgabe kann sein Buch nun noch preisgünstiger angeboten werden.

In seinem Vorwort, das unverändert aus der 3. Auflage 1973 (Leinen geb. DM 34.—) übernommen wurde, schreibt Pevsner zur Konzeption seiner Darstellung: «Wer immer eine kurze Geschichte, sei es die der europäischen Architektur, der Kunst, der Philosophie, des Dramas oder der Wirtschaft schreibt, muss sich entscheiden, in welchem Teil Europas und zu welcher Zeit jene Ereignisse stattfanden, die nach seiner Ansicht den Lebenswillen und das Lebensgefühl Europas am stärksten zum Ausdruck brachten. Aus diesem Grunde ist zum Beispiel Deutschland mit seinen Bauten des 16. Jahrhunderts nur gering, mit denen des 18. Jahrhunderts dagegen stark vertreten, ist die italienische Gotik kaum berührt, ist die ältere skandinavische Architektur überhaupt nicht erwähnt. Auch Spanien konnte nicht der Platz eingeräumt werden, der der überragenden Qualität so vieler seiner Bauten gebührt: denn zu keiner Zeit hat Spanien die Entwicklung der europäischen Architektur als Ganzes entscheidend beeinflusst. Lediglich England nimmt einen etwas breiteren Raum ein, da dieses Buch in England und in seiner ersten Fassung für Engländer geschrieben wurde. Der eigentliche Ausgangspunkt aber ist die abendländische Architektur als Ausdruck abendländischer Kultur. Sie wird hier im Wachsen vom 9. bis zum 20. Jahrhundert beschrieben.»

Das vorzüglich bebilderte Werk ist ein gediegener, das baukünstlerische Gestalten geistvoll interpretierender Führer zur Architektur Europas.

### Landschaft + Stadt

Beiträge zur Landespflege und Landesentwicklung

Herausgegeben von Prof. Dr. K. Buchwald, Prof. Dr. W. Haber, Prof. Dr. H. Kiemstedt, Prof. Dr. H. Kistenmacher, Dr. H. Klausch, Dr. E. Laage, Prof. G. Martinsson, Prof. Dr. G. Olschowy, Prof. W. Pfugl und Dr. H. F. Werkmeister

Vierteljährlich erscheint ein Heft (Umfang 48 Seiten im Format DIN A4), reich illustriert; Jahresbezugspreis 68 DM  
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Heft 1/1979 enthält die nachstehenden Beiträge: Freiraumplanung in städtischen Ballungsgebieten, Raumerschließung oder Ballungsraum? — Aspekte lebensgerechter Siedlungsplanung, Klimahygienische Aspekte des Stadtclimas, Regionale Luftaustauschprozesse und ihre Bedeutung für die räumliche Planung, Entwicklung der zwischenstaatlichen Natur- und Umweltschutzpolitik in Europa, Zusammenhang zwischen Gewässergüte und Makrophytenvegetation in niedersächsischen Fließgewässern, Vor 50 Jahren: Gründung des ersten deutschen Instituts für Pflanzenökologie, Landschaftsökologische Kriterien der Planung.